

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 161.

Neuenbürg, Samstag den 12. Oktober

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

### Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister

I. im Register für Einzelfirmen:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen. Bemerkungen.
K. Amtsgericht Neuenbürg.	2. Oktober 1889.	Zhienger, Anton, gemischtes Warengeschäft in Wildbad.	Zhienger, Anton, Kaufmann in Wildbad.	<b>Gelöscht</b> in Folge Verkaufs des Geschäfts. Z. U. Oberamtsrichter Lägeler.
K. Amtsgericht Neuenbürg.	2. Oktober 1889.	Friedrich Mayer, Manufakturwaren-Geschäft Wildbad.	Friedrich Mayer, Kaufmann in Wildbad.	Z. U. Oberamtsrichter Lägeler.

### Neuenbürg. Die Sammlungen für die Hagelbeschädigten

hatten bis jetzt folgendes Ergebnis:

Neuenbürg: Hauskoll.	168	M	43	S
DA. B. W.	2	"	"	"
Fabrikant Sch.	20	"	"	"
Def. C. von 10 Pers.	22	"	"	"
Birkensfeld: Kirchenopfer	26	"	"	"
Pfarramt	15	"	"	"
Gemeindel.	100	"	"	"
Schulth.-Amt von einem Sühne-Versuch	15	"	"	"
Calmbach: Gemeinsh. Amt	102	"	70	"
Dobel: Hauskoll.	57	"	61	"
Engelsbrand: Hauskoll.	48	"	05	"
Enzklösterle: Ob. C. v. 3 Pers.	10	"	"	"
Feldrennach: Gef. Kirchen-Gem. Opfer	15	"	"	"
Gräfenhausen: Gef. Kirchen-Gem. Opfer	21	"	30	"
Gemeindel.	100	"	"	"
Pfarramt von 2 Pers.	2	"	50	"
Grumbach: Hauskoll.	47	"	10	"
Höfen: Hauskoll.	142	"	65	"
Kapsenhardt: Hauskoll.	33	"	15	"
Langenbrand: Gemeindel.	30	"	"	"
Neufäß: Hauskoll.	60	"	"	"
Oberniedelsbach: Gemeindel.	30	"	"	"
Ottenhausen: Pfarramt	25	"	10	"
Gemeindel.	60	"	"	"
Sch. R. von 14 Pers.	16	"	"	"
Schwann: Gemeindel.	40	"	"	"
Waldrennach: Hauskoll.	50	"	25	"
Gesamt-Ergebnis	1257	M	84	S

welcher Betrag an die Zentralleitung des Wohlthätigkeits-Bereins Stuttgart abgeliefert wurde.

Allen Gebern herzlichen Dank!  
Den 9. Oktober 1889.  
Kgl. gem. Oberamt.  
Hofmann. Franz.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Da bestehender Vorschrift gemäß vor dem Eintritt der kälteren Jahreszeit die feuerpolizeilichen Vorschriften zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden müssen, so werden die Ortsvorsteher beauftragt, die Bestimmungen der K. Verordnung vom 21. Dezember 1876 betr. die Feuerpolizei (Reg.-Bl. S. 513 fg.) und vom 4. Januar 1888 betr. die Abänderung der Feuerpolizeiordnung (Reg.-Bl. S. 15 fg.) alsbald in ortsüblicher Weise zu verkündigen und auch die Ortsfeuerwache und Polizeidiener zu getreuer Erfüllung der ihnen in dieser Richtung obliegenden Verpflichtungen anzuhalten. — Ueber die erfolgte Verkündigung ist im Schultheißenamtsprotokoll Eintrag zu machen.

Den 9. Oktober 1889.  
K. Oberamt.  
Hofmann.

Revier Enzklösterle.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 18. Okt.  
vormittags 10 Uhr

in der Kälbermühle aus VII. 41 Nonnenbrücke:

316 Stück Langholz I. bis IV. Klasse mit 420 Festm.  
23 Stück Sägholz I. bis III. Klasse mit 30 Festm.  
5 Km. Nadelholz-Scheiter, 1 Km. Nadelholz-Prügel, 77 Km. Nadelholz-Anbruch und 73 Km. Nadelholz-Weis-Prügel.

Revier Calmbach.

Am Montag den 14. d. Mts.  
vormittags 10 Uhr

werden nachstehende

### Wiesenstücke

im Enzthal an Ort und Stelle auf die 10 Nutzungsjahre 1890/99 aufs Neue in Pacht gegeben:

1. die seither im Pacht des f. Waldschützen Traub in Dobel gestandene Wasserwiese an der Bauernjägmühle,
  2. die seither im Pacht des Gottfried König von Dobel gestandene Bergwiese am Kapplerstrain,
  3. u. 4. die 2 seither im Pacht des Chr. König von Dobel gestandenen Pachtstücke an dem Waidenacker am Kapplerstrain.
- Zusammenkunft morgens 10 Uhr bei der Enzthmühle.

Neuenbürg.

### Lang- und Kleinnutzholz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Happei, Eisenrif, Weinstäige und Eichwäldle kommen am



Donnerstag den 22. d. Mts.  
morgens 9 Uhr  
auf dem Rathaus hier zum Verkauf:  
1345 St. tann. Langholz mit  
9 Fm. I. Kl.,  
102 " II. "  
242 " III. "  
381 " IV. "  
53 " V. "  
453 tann. u. sicht Gerüststangen mit  
883 dto. Bau- ) 245 Fm.  
93 dto. Werkstangen II.—IV. Kl.,  
161 dto. Hopfenstangen I.—III. Kl.,  
409 dto. Reisstangen I.—IV. Kl.,  
12 Flächenlose tann. und buch. Reis  
geschägt zu 3000 Wellen.  
Den 9. Oktober 1889.  
Stadtförsterei.

Büchenbronn.  
**Enzsteig-Verkauf.**  
Gemäß höherer Verfügung ist der  
Büchenbronn-Birkenfelder Enzsteig abzu-  
brechen. Demgemäß findet der Verkauf  
des Stegs auf den Abbruch  
am 17. d. Mts., mittags 2 Uhr  
an Ort und Stelle statt.  
Büchenbronn den 10. Okt. 1889.  
Bürgermeister Heinz.  
Ratschreiber Haug.

**Privatnachrichten.**  
Schönes  
**Altgusseisen**  
kaufen fortwährend  
Gebrüder Benckiser  
Pforzheim.

**Most- u. Tafelobst.**  
Montag den 14. Oktober bringe ich  
auf die Station Höfen einen Waggon  
Champagner-Birnen  
und einen Waggon  
Tafel-Aepfel  
prima Waare, frisch vom Baum, zum  
Verkauf, wozu ich Liebhaber einlade.  
Pflugwirt Günthner  
aus Pforzheim.

**Ein Zimmermädchen**  
wird auf Martini gesucht. Dasselbe muß  
gute Zeugnisse haben und sich allen häus-  
lichen Arbeiten willig unterziehen.  
Senjensfabrik b. Neuenbürg.  
Frau Clara Loos.

**Tagelöhner- u. Knechtgesuch.**  
Zwei solide fleißige Tagelöhner sowie  
ein Pferdneknecht werden zu sofortigem Ein-  
tritt gesucht von  
Rob. Bärle,  
Sägmühle Würmthal  
bei Pforzheim.

**Erdarbeiter-Gesuch.**  
Mehrere tüchtige Arbeiter finden bei  
einem Tagelohn von 3 M. bis 3 M. 50 S  
an der Stationerweiterung Höfen sofort  
dauernde Beschäftigung.  
Kubach & Co.

Neuenbürg.

# Wahl-Versammlungen der reichstreuen Parteien

in Wildbad am Samstag abend 7 Uhr im Gasthaus z. Lamm,  
in Calmbach am Sonntag vormittag 11 im Rathaus,  
in Neuenbürg am Sonntag nachm. 3 Uhr im Gasthof zur Post,  
in welchen unser Kandidat für den Reichstag

**Herr Landgerichtsrat v. Gültlingen**

seine Grundsätze darlegen und den Wählern Rede stehen wird.  
Der Besuch weiterer Orte ist in Aussicht genommen und folgt Bekanntmachung.  
Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

Das Wahl-Komite  
für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

## Mitbürger!

Um den freiheitlich gesinnten Männern des Wahlkreises Calw, Herrenberg,  
Nagold, Neuenbürg Gelegenheit zur Bethätigung ihrer Gesinnung bei der Reichs-  
tagswahl zu geben, hat eine von Hrn. Landtagsabgeordneten Bleyer von Neuenbürg  
geführte Deputation

Hrn. Rechtsanwalt Carl Schidler von Stuttgart,  
den Vorsitzenden des Landeskomites der Württb. Volkspartei um Annahme einer  
Kandidatur ersucht.

Herr Schidler hat dieselbe angenommen und wird, soweit die spärliche  
Zeit noch reicht, in öffentlichen Wahlversammlungen auftreten.

Wir kennen ihn als einen treuen Volksmann, der besonnen, aber unbeugsam  
für den freiheitlichen Fortschritt im Staatsleben eintritt.

Wer in der Wählerschaft der gleichen Anschauung ist, wird am 17. Oktober  
seine Herzensmeinung ausdrücken durch einen Zettel auf den Namen

**Carl Schidler,**

Vorsitzender des Landesauschusses der Volkspartei in Stuttgart.

Den 10. Oktober 1889.

Das Wahlkomite der Volkspartei.

## Wähler-Versammlung.

Heute Samstag abend 7 1/2 Uhr

findet im Gasthaus zur Sonne in Neuenbürg eine allgemeine Wähler-  
Versammlung statt, in welcher der Kandidat für den VII. Reichstagswahlkreis

Herr Carl Schidler, Rechtsanwalt aus Stuttgart

sich den Wählern vorstellen und sein Programm bekannt geben will.

Die Wähler von hier und Umgegend sind hiezu freundl. eingeladen.

Namens des freisinnigen Wahlkomites für Schidler  
Landtagsabgeordneter Bleyer.

## Wähler-Versammlung.

Für den freisinnigen Kandidaten des VII. Reichstagswahlkreises

Herrn Rechtsanwalt Schidler aus Stuttgart

finden Wähler-Versammlungen statt:

Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr im Gasthaus zur „Krone“ in Birkenfeld,

abends 7 " " " zum „Bären“ in Gräfenhausen.

Hiezu werden die Wähler freundl. eingeladen.

Namens des freisinnigen Wahlkomites für Schidler  
Landtagsabgeordneter Bleyer.

Neuenbürg.

**Schöne Aepfel**

auf die Kirchweih hat zu verkaufen

G. Gaiser, Bäcker.

Neuenbürg.

**Einen Ovalofen**

hat zu verkaufen

Karl Herrigel.



### Gräfenhausen. Dankagung.



Für die zahlreiche Leichenbegleitung von nah und fern bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Vaters, Großvaters und Bruders

**Christian Hermann,**  
Goldarbeiters.

für die trostreiche Rede des Herrn Pfarrers Kläiber, sowie für den erhebenden Grabgesang sprechen den gerühmtesten Dank aus die trauernden Hinterbliebenen,  
die Witwe

**Hane Hermann, geb. Schumacher.**

Neuenbürg.

## Kleiderstoffe

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

**C. Helber.**

Neuenbürg.

## Für Kirchweih

empfehle

Butterzucker,  
Würfelzucker,  
Stampfmeliss,  
Farin, gelb,  
Mandeln,  
Zibeben,  
Rosinen,

Orangeat,  
Citronat,  
Aepfelschnitze, ff.,  
Zwetschgen, neue,  
Safran,  
Zimmt, ganz u. gestoßen,  
Gewürze, aller Art

zu billigsten Preisen.

Reinschmeckende Kaffees von M. 1.20—1.60.

Achtungsvoll

**Emil Meisel.**

## Arnold Biber, Zahntechniker,

Schulberg 10 Pforzheim Schulberg 10

(gegenüber dem Bahnhof).

Sprechstunden:

von morgens 8—5 Uhr nachmittags,  
an Sonn- u. hohen Festtagen nicht.

Zähne plombieren.

Künstlicher Zahn-Ersatz  
u.

Dobel.

## Sägmühle-Verkauf.

Alters- und kränklicher Umstände halber verkaufe ich meinen Anteil an der Lehen-  
sägmühle im Eyachthal. Bedingungen werden günstig gestellt. Einem jungen thätigen Mann wird Gelegenheit geboten, ein schönes rentables Geschäft zu erwerben.  
Liebhhaber wollen sich bald wenden an

**Fr. Pfeiffer, Holzhändler.**

Neuenbürg.

## Schweineschmalz

prima amerikanisch, empfiehlt billig

**Carl Mahler Wwe.**

## Eingefendet zur Reichstagswahl.

Also der Wahlkampf ist dem 7. Wahlkreis und besonders dem Bezirk Neuenbürg von der Volkspartei angekündigt und eines ihrer Haupter der Rechtsanwalt Schickler von Stuttgart soll einen Wahlkreis erobern, der bisher ausschließlich durch einen konservativ gesinnten, reichstreuen Abgeordneten vertreten war.

Eine Partei, die in neuester Zeit zu ihrem kläglichen Bestand die Unterstützung der Sozialdemokraten sucht, indem sie denselben Gegendienste verspricht, eine Partei, deren Führer von Anfang an feindselig gegen das Reich und seine ehrwürdigen Schöpfer auftraten, glaubt die alt begründete nationale und reichs-

treue Gesinnung der Bevölkerung unserer Schwarzwald-Oberämter sei der Art zurückgegangen, daß bei uns der Prüßstein für die allgemeinen Reichstagswahlen im nächsten Frühjahr angelegt werden könne.

Nun die Wähler, auch des Bezirks Neuenbürg werden diesen Eindringlingen am Wahltag die gebührende Antwort geben und bekunden, daß unser Wahlkreis kein fruchtbarer Boden für extreme Parteien und deren unerfüllbare Versprechungen und Forderungen ist.

Die Wählerschaft wird eingedenk sein, daß unser Kaiser Wilhelm II. erst vor wenigen Tagen sich zu den Anschauungen der Mittelpartei, also gerade zu derjenigen Richtung bekannt hat, welche uns von jeher bei unsern Wahlen in den Reichstag leitete.

Sollten unsere Bezirke mit ihren vielen militärisch gedienten Männern unserem allverehrten Kaiser, — der sich durch seine rastlose Thätigkeit zum Wohle unseres deutschen Vaterlandes unsere Bewunderung und unsern Dank verdient — sollten wir ihm den letzteren damit be-  
thätigen, daß wir ihm einen Demokraten in den Reichstag schicken!

Nein, dies wird nicht geschehen und wenn zur Irreleitung der Wähler noch so viel über Verteuerung der Lebensmittel durch Zölle und über hohe Steuern durch die verstärkte Wehrkraft raisonniert wird. Wir wissen, daß wir durch die Opfer, die wir für unser, durch seine Stärke und tüchtige Ausbildung gefürchtetes Heer bringen, seit 19 Jahren den Segen friedlicher Arbeit genießen und daß zu den mäßig gehaltenen Schutzzöllen auch der Holzzoll gehört, dessen günstige Wirkung unsere Waldorte, Gemeinden und Privaten an ihren Holzverkaufs-Resultaten selbst berechnen können.

Deshalb wird die Reichstreue und die alte patriotische Gesinnung unserer Schwarzwaldbezirke ihre Farbe bestehen und ihre Stimmen in großer Mehrheit dem nationalen Kandidaten Landgerichtsrat von Gältlingen zuführen.

(Eingefendet.) Nachdem im letzten Enztähler von einer demokrat. Kandidatur für unseren Wahlkreis berichtet wurde, so hätten wir annehmen dürfen, daß der Kandidat — da gänzlich unbekannt — in einer feinen Weise bei uns eingeführt werde. Es ist dies eine Täuschung, denn der „Probachter“ vom 10. ds., Nr. 236 bewegt sich in Unwahrheiten. Er berichtet u. A. aus Neuenbürg, daß dort am Sonntag Nachmittag eine aus „15“ Personen bestehende „Versammlung“ stattgefunden habe, mit „Herrn v. Gältlingen“ und „Leyterer trank aber sein Biertele aus, nahm den Hut und gieng.“

Dem gegenüber ist nur zu sagen, daß Herr v. Gältlingen am Sonntag überhaupt nicht im Bezirk Neuenbürg war.  
Was ist da noch anzufügen? —

Eingefendet. Die Bewegung der unserem Wahlkreis bevorstehenden Reichstagswahl wird nun doch noch etwas lebhafter werden, nachdem als weiterer Kandidat neben dem bereits aufgetretenen Hrn. Landgerichtsrat Frh. v. Gältlingen aus Stuttgart von der Volkspartei Hr. Rechtsanwalt Karl Schickler aus Stutt-

ngen

haus z. Lamm,  
Rathaus,  
Posthof zur Post,

en  
Bekanntmachung.

mit e  
Neuenbürg.

Calw, Herrenberg,  
bei der Reichs-  
eyer von Neuenbürg

n Stuttgart,  
um Annahme einer

soweit die spärliche  
men, aber unbeugsam

wird am 17. Oktober  
men

Stuttgart.

Volkspartei.

lung.

emeine Wähler-  
Reichstagswahlkreis  
& Stuttgart  
will.  
eingeladen.  
ites für Schickler  
eyer.

lung.

Wahlkreises  
Stuttgart

Virtenfeld,  
Gräfenhausen.

ites für Schickler  
eyer.

bürg.

Walosen

Karl Herrigel.

gart aufgestellt ist. Da sich, wie man hört, die beiden Bewerber vom beruflichen Leben her kennen und persönlich achten, so steht zu erwarten, daß der Wahlkampf ohne persönliche Angriffe und sachlich lediglich nach der politischen Ueberzeugung geführt werde. Hr. v. Gältlingen gehört zu der dem Reichskanzler und der Politik der Reichsregierung ergebenen Partei; Hr. Schickler hat sich zu der Volkspartei gestellt, welche der Freiheit ergeben ist. Es steht also ein Oppositionsmann gegen einen Regierungskandidaten. So kann sich jeder Wähler nach seiner Anschauung seinen Kandidaten herauswählen. Ja man könnte sagen, daß es erst dadurch eine rechte Wahl wird, daß die Wähler die Auswahl haben und nicht bloß ein Kandidat im Feld steht. Der Schreiber dieses hängt seiner Ueberzeugung nach der fortschrittlichen und freiheitlichen Richtung an und ist deshalb für die Kandidatur des Hrn. Schickler eingenommen, aber damit soll dem Hrn. v. Gältlingen so wenig nahe getreten sein, als irgend einem von denjenigen, die aus Ueberzeugung die Politik der gegenwärtigen Reichsregierung für das allein Richtige erachten. Es sollte eben jeder Wähler selber nachdenken, was er für das Vaterland und das Volk am besten erachtet, das ist auch offenbar der Sinn des Wahlgesetzes, und darum werden die Wahlprogramme veröffentlicht und die Wählerversammlungen abgehalten. Eigentlich sollte Jedermann die Ausführungen beider Teile hören nach dem alten Sprichwort: „Eines Mannes Rede ist keines Mannes Rede, man soll billig hören beede.“

### Kronik.

#### Deutschland.

\* Die Rückkehr unseres Kaisers von Kiel nach Berlin wurde für Donnerstag abend erwartet und sollte dieselbe nach allgemeiner Annahme in Gesellschaft des Czaren erfolgen, der von seinem zweiten Sohne, dem Großfürsten Georg, begleitet ist. Die russischen Herrschaften nehmen im russischen Botschaftsgebäude in Berlin, welches für die Czarenfamilie eigene Wohnräume birgt, Absteigequartier. Die Ankunft findet auf dem Lehrter Bahnhof statt, wo zum Empfange alle hier weilenden Prinzen und deutschen Fürsten, ferner der Reichskanzler Fürst Bismarck, die Minister, die obersten Reichsbehörden und die Generalität versammelt sein werden.

Berlin, 8. Okt. Wie die Nat.-Z. meldet, erfolgt die Ankunft des Kaisers von Rußland bestimmt am Donnerstag den 10. Okt. Das Absteigequartier aber ist die russische Botschaft, in welcher die Zarenfamilie bekanntlich eigene Wohnräume besitzt. Dort herrscht seit mehreren Tagen große Thätigkeit. Am Freitag ist zu Ehren des Zaren im weißen Saale des I. Schlosses Festessen, darauf Festoper. Aus Kiel wird der Nat.-Ztg. gemeldet, daß der Zar dort morgen (Mittwoch) abend erwartet wird. Der zweite Sohn des Zaren, Großfürst Georg, wird seinen kais. Vater nach Berlin begleiten.

Berlin, 8. Okt. Der Reichskanzler wird morgen in Berlin erwartet.

Berlin, 9. Okt. Der Reichskanzler äußerte neulich, laut der Nat.-Ztg., zu

einigen Industriellen, die ihn besuchten: „Sie können ihren Unternehmungen im Vertrauen auf die Erhaltung des Friedens sich widmen, besonders seit dem Besuche des Kaisers in England.“ (S. M.)

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Ungeachtet der eingehenden Darlegungen, durch welche die Ursachen des Erlasses und der Aufrechterhaltung des Schweine-einfuhrverbots dem minder Unterrichteten klarzustellen der überwiegende Teil der sachlich urteilenden Presse sich erfreulicherweise zur Pflicht gemacht hat, giebt es noch immer eine Anzahl von Zweiflern, welche sich nicht davon überzeugen lassen wollen, daß das Verbot durch die Gefahren der Seucheneinschleppung von unseren östlichen Nachbarländern her gerechtfertigt werde.“

Seligenstadt, 8. Oktober. Das amerikanische Schlachtvieh wird neuerdings indirekt auch von hiesigen Reggern erworben. Die erste Sendung traf gestern abend wohlbehalten am hiesigen Bahnhof ein. Ein hiesiger Fettviehhändler erstrebt nunmehr auch den direkten Bezug des amerikanischen Schlachtviehes.

Die Weinlese im Elsaß bleibt, was den quantitativen Ausfall der Ernte betrifft, hinter den gehegten Erwartungen zurück, man rechnet bloß auf einen Drittelerbst. Was jedoch die Qualität betrifft, so wird der Wein dem von 1884 gleichkommen.

Karlsruhe, 9. Okt. In Karlsruhe-Stadt haben die Nationalliberalen trotz der Anstrengungen der Gegner einen glänzenden Sieg errungen. Von 2500 Stimmzetteln sind 2000 den Nationalliberalen und nur 500 ihren Gegnern zugefallen. (S. S.)

Durlach, 8. Okt. Letzten Freitag und Samstag wurde durch die hiesige Hauptstraße der unterirdische Kabel gelegt, welcher Karlsruhe mit Stuttgart verbinden soll. Die Arbeiten giengen glatt und ohne große Verkehrsstörungen von statten.

Pforzheim, 10. Okt. Bei der gestrigen Wahlmännerwahl giengen sämtliche zum Vorschlag gebrachten Kandidaten aus der Urne hervor. Nach diesem Ergebnis darf wohl mit Sicherheit angenommen werden, daß Herr Fabrikant Wittum zum Landtagsabgeordneten gewählt wird. (Pf. B.)

#### Württemberg.

Stuttgart, 8. Okt. Das landesübliche „Zwicken“ ist durch ein Urteil des Kgl. Landgerichts Stuttgart für ein Glückspiel erklärt worden. Wirte, welche dasselbe in ihren Räumen dulden, machen sich nach § 255 des R.-St.-G.-B. strafbar.

Stuttgart, 9. Okt. Heute vorm. 10 Uhr wurde die Jahresversammlung des W. Volksschulvereins, zu welcher bis jetzt etwa 200 Mitglieder eingetroffen sind, durch den Vorsitzenden Prälaten v. Merz eröffnet. Med.-Rat Dr. Rembold hält einen Vortrag über Schulgesundheitspflege. (S. M.)

Stuttgart, 10. Okt. In der heute vormittag stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Gemeinderats wurde genehmigt,

daß der Beginn der diesjährigen Weinlese in Stuttgart-Gablenberg-Heslach in Uebereinstimmung mit anderen Orten des Neckarthales auf Montag 14. Okt. festgesetzt werde.

Stuttgart, 5. Okt. Ein eigenartiger Unfall betraf einen Stallburischen der Trambahn, in deren Stallung überm. Neckar. Ein Pferd biß demselben nämlich die Nase ab. Der Burische wurde ins Allgemeine Krankenhaus verbracht, nachdem ihm am Plage ein Notverband angelegt wurde.

Gundelsheim, 8. Okt. Am gestrigen Montag vorm. hatte der badische Bahnzug Nr. 571, ein gemischter Zug mit Personenbeförderung 3. Klasse, welcher in Neckarelz bei Mosbach 9.5 vorm. nach Jagstfeld abfährt und dort 10.22 eintreffen soll, auf der Bahnstation Offenau (würt. Ort und letzte bad. Station vor Jagstfeld) ein Mißgeschick, das übel hätte ablaufen können. Mehrere Wagen sind wie man hört, in Folge der Unachtsamkeit eines Bahnbediensteten, entgleist und einige andere stark beschädigt worden. Vom Zugpersonal und den Passagieren wurde Niemand verletzt. (S. M.)

Heidenheim, 8. Okt. Die Preise für Mostobst sind von 7 M auf 6 M zurückgegangen. Durch Händler ist reichliche Zufuhr aus Oesterreich vorhanden, der der Absatz nicht entspricht.

Herrenberg, 9. Okt. Seit einigen Tagen hält sich L.G.R. Frhr. v. Gältlingen hier auf, um in den größeren Gemeinden des Bezirks Wähler-Versammlungen zu halten. Derselbe findet mit dem in diesen Blättern schon mehrfach veröffentlichten Programm und mit seinem schönen, von patriotischem Geist durchwehten und von sittlichem Ernst getragenen vollstümlichen Ansprachen überall ungeteilten Beifall; seine Wahl ist trotz der jetzt noch aufgetretenen Gegenkandidatur bei uns gesichert. (S. M.)

#### Oesterreich.

Ein reichgewordener Tyroler, Joh. v. Sieberer, Junggeselle, der in seiner Kindheit das harte Loos der Armut und Verwaisheit an sich erfahren hatte, widmete eine Million Gulden, fast sein ganzes Vermögen, der Errichtung und Erhaltung eines großen Waisenhauses in Innsbruck. Er hat sich nichts ausgebeten, als daß ihm im Waisenhause im spätesten Alter eine „Sargwohnung“ von 2 Zimmern und nach seinem Ableben eine Gruft eingeräumt werde.

#### Ausland.

Paris, 8. Okt. Die Eröffnung der Kammer soll schon am 5. Noubr. stattfinden. — Prinz Louis Napoleon, der Bruder des Thronbewerbers Viktor, tritt mit hohem Offiziersgrad in die russische Armee ein. (S. M.)

Mit dem

Reichstagswahl-Programm des Landgerichtsrats Frhrn. v. Gältlingen und dem Aufruf des Wahlkomites für das Oberamt Neuenbürg. „An die Wähler“ als Beilage.



# Programm für die Reichstagswahl am 17. Oktober 1889.

Nachdem ich mich entschlossen habe, der von einer Anzahl Wählern aus den Oberämtern Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg an mich gerichteten ehrenvollen Aufforderung zu entsprechen und mich zu der für den VII. württemb. Reichstagswahlkreis vorzunehmenden Ersatzwahl als Kandidaten zur Verfügung zu stellen, wende ich mich an die Wähler mit der Bitte, mir ihr Vertrauen zu schenken, indem ich in kurzen Umrissen die Hauptgrundsätze veröffentliche, die mich im Falle der Uebertragung eines Mandates leiten würden.

Die durch schwere Kämpfe und Opfer für unser deutsches Vaterland errungene Einheit und sein ungeteilter Bestand ist mit allen Kräften und Mitteln zu erhalten; an unserer auf monarchischer Grundlage ruhenden freiheitlichen Reichsverfassung ist festzuhalten; innerhalb derselben aber auch die berechnete Selbstständigkeit und Eigenart der einzelnen Bundesstaaten zu wahren. In allen Fragen der inneren und äußeren Politik nehme ich einen entschieden nationalen Standpunkt ein, ich bin für gerechte Würdigung der Bedürfnisse des Grundbesitzes, des Handels-, Gewerbe- und Arbeiterstandes und verstehe hierunter insbesondere die Aufrechterhaltung des mäßigen Schutzes, welchen die derzeitige Zollgesetzgebung der Landwirtschaft und der Industrie zur Erhaltung und Förderung der Früchte ihrer Arbeit gewährt, ferner die Fürsorge für die Arbeiter im Sinne der bekannten kaiserlichen Botschaft.

Mit der Förderung unserer materiellen Wohlfahrt soll die Pflege des geistigen und sittlichen Volkswohles Hand in Hand gehen. Neben einem vollen gesetzlich gesicherten Maß bürgerlicher Freiheit für Alle und einer wirksamen Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung, soll bestehen eine das einträchtige Zusammenleben der Mitbürger sichernde Ordnung und eine kräftige aber wohlwollende obrigkeitliche Gewalt zum Schutze des friedlichen Bürgers.

Trotz aller Opferwilligkeit für unsere nationale Selbsterhaltung und den Ausbau unseres Staatslebens ist zur Schonung der schon stark in Anspruch genommenen Kräfte des Volkes möglichste Sparsamkeit im Haushalte des Reichs wie der Einzelstaaten zu üben.

Die erlassenen Sozialgesetze — zunächst die Krankenkassen- und Unfallversicherungsgesetze — machen an das Volk große Ansprüche, es wäre zu wünschen, daß auf Grund der bis jetzt gemachten Erfahrungen, durch möglichst zweckmäßige Einrichtungen, Vereinfachung der Verwaltung, Verminderung des Aufwands für dieselbe und Beseitigung lästiger Verwaltungsvorschriften Erleichterungen geschaffen werden, im Uebrigen aber ist in der Erlassung immer neuer Gesetze nachgerade weises Maß zu halten.

Ich werde, soweit mir es möglich ist, den Wahlbezirk bereisen, Versammlungen abhalten und den Wählern Rede und Antwort stehen, ich bitte aber zum Voraus um Nachsicht, wenn ich bei dem großen Umfang des Bezirks nicht so viele Orte besuchen kann, als ich dies gerne thun würde.

**Frhr. v. Gültlingen, Landgerichtsrat.**

## An die Wähler!

Am Donnerstag den 17. d. Mts. haben wir für den leider zu früh verstorbenen Reichstagsabgeordneten Geh. Kommerzienrat Staelin eine Ersatzwahl vorzunehmen. Wir haben uns umgesehen nach einem Manne, dessen Vergangenheit dafür bürgt, daß seine politischen und volkswirtschaftlichen Anschauungen den Ansichten und Anforderungen der Mehrheit der Wähler unseres Wahlkreises entsprechen.

Wir glauben einen solchen Mann in

**Frhrn. W. v. Gültlingen, Landgerichtsrat in Stuttgart**

gefunden zu haben. In 21jähriger Thätigkeit hat derselbe als Mitglied der Württ. Ständekammer jeder Zeit mit festem unabhängigen Charakter die Rechte des Volkes vertreten, rücksichtsvoll sich aller, auch der untern Klassen des Volkes angenommen, stets bemüht auf Sparsamkeit im Staatshaushalt und damit auf Erleichterung der Lasten der Steuerpflichtigen zu dringen.

Seine landständische Thätigkeit sowohl als das von ihm aufgestellte Programm liefern ferner den Beweis, daß Herr v. Gültlingen ein patriotisch gesinnter Deutscher und Württemberger ist und keiner der extremen Parteien angehört, er hat gezeigt, daß er, mit reichen Kenntnissen und Erfahrungen ausgestattet, die Bedürfnisse der Grundbesitzer, der Gewerbetreibenden sowie der übrigen Bevölkerungsklassen zu würdigen im Stande ist. Vorurteile wie sie da und dort gegen Herrn v. Gültlingen — weil dem Adelsstande angehörig — austauschen möchten, sind ihm gegenüber nach allen Richtungen unbegründet, die Erfahrung hat bewiesen, daß er, wie so mancher andere seines Standes, mit unabhängigem Charakter für die Rechte und das Wohl des Volkes eintritt.

Wir betonen noch ganz besonders, daß Herr v. Gültlingen keineswegs ein dem Wahlkreis fremd gegenüberstehender Mann, daß er vielmehr in demselben begütert ist und deshalb in manchen Beziehungen zu Land und Leuten des Bezirks steht.

Mit voller Ueberzeugung können wir diese Wahl empfehlen und richten an die Wähler die dringende Bitte am Wahltag möglichst vollzählig für die Wahl des **Hrn. W. v. Gültlingen** einzutreten.

Neuenbürg den 10. Oktober 1889.

Im Namen des vereinigten Wahlkomites

## Das Wahlkomite für das Oberamt Neuenbürg.

### Neuenbürg:

Ferdinand Schmidt,  
Christian Loos,  
G. Palm,  
Theodor Weiß,  
Oberamtsbaumeister Mayr,  
F. Stirn,  
Direktor Frey,  
Dr. Süßkind,  
Ph. Wehinger.

### Arnbach:

Schultheiß Buchter,  
Schullehrer Reiser.

### Weinberg:

Schultheiß Luß,  
Gemeindepfleger Schaible,  
Stiftungspfleger Kentschler,  
Schullehrer Luß.

### Birkensfeld:

Schultheiß Wagner,  
Gemeindepfleger Höll,  
Schullehrer Müller.

### Salmbach:

Barth, Chr., Ph. Sohn, Holzhändler,  
Barth, Louis, Holzhändler,  
Häberlen, Schultheiß,  
Keppler, Fr., Holzhändler,  
Luß, Aug., Kunstmüller.

### Gonweiler:

Schultheiß Gann,  
Gemeindepfleger Scheurer,  
Gemeinderat Duß,  
W. Kentschler,  
A. Schwarz,  
Friedr. Zäck II.

### Dennach:

Schultheiß Hörter.

### Dobel:

Schultheiß Schuon,  
E. Zeltmann,  
Gemeindepfleger König,  
Waldbornwirt Pfeiffer,  
Fr. Pfeiffer, Holzhändler,  
K. König, Holzhändler.

### Engelsbrand:

Gemeinderat Bohnenberger,  
Burghard,  
Gemeindepfleger Kalmbacher,  
Schultheiß Schaible,  
Schullehrer Weireter.

### Engklösterle:

Schultheiß Keppler.

### Feldremach:

Schultheiß Bärkle.

### Gräfenhausen (mit Obernhäusen):

Schultheiß Glauner,  
Schullehrer Bachteler,  
Anwalt Dittus in Obernhäusen.

### Grunbach:

Schultheiß Kentschler,  
L. Emmendorfer.

### Herrnalsb:

Stadtschultheiß Ventter,  
Sonnenvirt Hechinger,  
Posthalter A. Wöndch.

### Höfen:

Schultheiß Rehsueß,  
E. Commerell,  
L. Leo.

### Igelsloch:

Schultheiß Bertsch.

### Langenbrand:

Schultheiß Fischer,  
Gemeinderat Meßler.

### Maisenbach:

Schultheiß Feuerbacher,  
Schullehrer Schumacher,  
Gemeinderat Seibold,  
Volle,  
J. Volle, Bauer.

### Oberlengenhardt:

Schultheiß Stahl.

### Obernieselsbach:

Schultheiß Roth.

### Ottenhausen:

B. Weiß.

### Salmbach:

Schultheiß Wagner,  
Gemeinderat Zoll,  
Burghard,  
Gann,  
Fischer,  
Daniel Schöttle,  
Fr. Dittus,  
Fabrikant Heintel,  
Herm. Wagner, Verw.-Aktuar,  
alt Löwenwirt Walz.

### Schömberg:

Schultheiß Kentschler,  
Gemeindepfleger Lörcher,  
Gemeinderat Red,  
Kugele,  
Delschläger,  
Stiftungspfleger Delschläger,  
Gottlieb Delschläger, Bauer,  
Andreas Fischer, Bäcker,  
Math. Fuchs,  
alt Löwenwirt Burghard,  
Jg. Löwenwirt Burghard.

### Schwann:

Geometer Kammerer,  
Schultheiß Bohlinger,  
Gemeinderat Aldinger,  
Bärkle,  
Zaß,  
Gauß,  
Pfeiffer,  
Gemeindepfleger Berwed,  
Ludwig Zäck II.

### Unterlengenhardt:

Schultheiß Kappler,  
Gemeindepfleger Burghard.

### Unternieselsbach:

Schultheiß Glauner.

### Waldremach:

Schultheiß Stidel,  
Gemeinderat Moschütz.

### Wildbad:

Gerichtsnotar Fehleisen,  
Postmeister Kiefer.